

# Branchenbarometer – Amerika

## Bauwirtschaft

Stand: Juni 2010

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

[www.gtai.de/branchen-international](http://www.gtai.de/branchen-international)

Branchenbarometer						
Land	Wirtschaftsentwicklung		Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	BIP 2010 1)2)	BIP 2011 1)2)	Maschinenbau	Automobil	Chemie	Bau
	(reale Veränd. geg. Vorjahr in %)					
Argentinien	5,0	3,0	↗	↑	↑	↗
Brasilien	6,5	4,1	↑	↑	↗	↑
Chile	4,7	6,0	↗	↑	↗	↗
Kanada	3,2	3,0	↗	↗	↗	↗
Kolumbien	3,0	4,0	↗	↗	↗	↗
Mexiko	5,0	4,5	↗	↑	↗	↗
USA	3,3	3,1	↗	↗	↗	→

\*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche  
 1) Bruttoinlandsprodukt; 2) Prognose

## Branchenbarometer

Land	Wirtschaftsentwicklung		Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	Importe 2010 1)	Investitionen 2010 1)	Elektro/ Elektronik	IT+Telekom	Umwelt- technik	Medizin- technik
	(reale Veränd. geg. Vorjahr in %)					
Argentinien	20,0	6,5	↗	↗	↗	↗
Brasilien	30,7	19,5	↗	↑	↗	↑
Chile	31,5	29,8	↗	↑	↗	↗
Kanada	9,5	3,0	↗	↗	↑	↗
Kolumbien	18,0	8,0	↗	↗	↗	↗
Mexiko	20,0	18,0	↗	↗	↗	↗
USA	9,8	2,6	↗	↑	↑	↗

\*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

1) Prognose

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

[www.gtai.de/branchen-international](http://www.gtai.de/branchen-international)

## Bauwirtschaft

In den meisten Volkswirtschaften Amerikas profitiert die Baubranche erheblich von öffentlichen Investitionen in den Infrastrukturausbau.

Für die **US**-Baubranche ist 2010 von einer Stagnation auszugehen. Mit einer Rückkehr zum Bauvolumen von vor der Rezessionsphase 2008/09 ist frühestens 2013 zu rechnen. Bei den privaten Aufträgen wird ein Rückgang prognostiziert, einen Hoffnungsschimmer bieten allerdings vermehrte öffentliche Ausschreibungen. Geschäftschancen im Rahmen staatlicher Aufträge sind dieses Jahr insbesondere im Infrastruktursektor gegeben. Etwa 25.500 Projekte, die ab 2010 realisiert werden sollen, sind mit einer Finanzierung von rund 90 Mrd. US\$ aus dem Megakonjunkturpaket unterlegt. Der Baumaschinenabsatz des Landes dürfte laut Verbandsangaben 2010 um etwa 5% zulegen. Fast 15 Mrd. US\$ aus dem Konjunkturprogramm stehen für Nachbesserungen bei Gebäuden mit Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz bereit. In diesem Bereich sehen Marktexperten für deutsche Unternehmen hervorragende Geschäftschancen.

In **Kanada** geht der Trend ebenfalls zum energieeffizienten Bauen. Das Gros der durch das kanadische Konjunkturpaket finanzierten Infrastrukturprojekte steht 2010 an. Die Baubranche kann daher mit einem moderaten Wachstum rechnen, zumal sich der Wohnungsbau zum Jahresende 2009 erholte. Der Auftrieb wird vor allem von den Investitionen im Öl- und Gassektor getragen. Ein kräftiges Wachstum zeigt auch der Bau von Straßen, Brücken und anderen großen Tiefbauprojekten. Das nationale Infrastrukturprogramm **Mexikos** hat in den vergangenen Jahren frischen Schwung in die Branche gebracht und bietet auch weiterhin Chancen für die



Lieferung von Baumaschinen und -materialien, Werkzeugen und Energieausrüstungen. Das öffentliche Infrastrukturbudget hat sich - wie bereits 2009 - auch 2010 leicht erhöht. Allerdings haben sich viele Projekte verzögert, unter anderem weil oftmals Konzessionen an Privatunternehmen vergeben werden müssen, da der Staat nicht über die benötigten Finanzmittel verfügt. Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2012 dürfte sich die Umsetzung vieler Projekte beschleunigen.

In **Brasilien** entwickelt sich die Bauwirtschaft zum Konjunkturmotor. Impulse kommen besonders vom Staat, der für etwa 70% der Investitionen verantwortlich zeichnet. Die Branche profitiert von dem Infrastrukturprogramm PAC und den anstehenden Megaevents Fußballweltmeisterschaft 2014 und Olympische Spiele 2016. Die Organisation der Großereignisse ist ohne ausländisches Knowhow kaum zu bewältigen. Chancen für deutsche Unternehmen liegen in der Planung und bei spezialisierten Komponenten sowie Nischenprodukten. Auch der Bau von Büro- und Apartmenthäusern entwickelt sich vielversprechend, vor allem im Nordosten des Landes. Darüber hinaus bringt das Programm "Minha Casa, Minha Vida", das den Bau von 3 Mio. Sozialwohnungen vorsieht, Dynamik.

**Chiles** Bauwirtschaft fasst 2010 wieder Tritt. Der Branchenverband geht von einem Wachstum von rund 7,7% aus, wobei die Impulse aus dem Infrastrukturausbau kommen. Laut dem Branchenverband war im März 2010 erstmalig seit 15 Monaten ein Anstieg der Aktivitäten zu verzeichnen. Dabei haben sich vor allem die ersten Aufräumarbeiten nach dem schweren Erdbeben im Februar 2010 niedergeschlagen. Der Tiefbau dürfte noch auf Jahre hinaus den Bausektor **Kolumbiens** antreiben, da die Projekt-Pipeline gut gefüllt ist. Sowohl im Energiesektor (Wasserkraftwerke) sowie in der Straßeninfrastruktur (vor allem Autobahn- und Tunnelbau) sind Großprojekte bereits gestartet worden oder stehen noch zur Ausschreibung an. Eine Ausweitung der öffentlichen Bauaufträge in **Argentinien** erscheint möglich, sofern die Regierung den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt wiedererlangt. Eine leichte Belebung ist für die private Bautätigkeit zu erwarten.

### **Ihr/e Ansprechpartner/in bei Germany Trade & Invest:**

Christian Janetzke, Julia Morgenstern

E-Mail: [amerika@gtai.de](mailto:amerika@gtai.de)

---

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

#### **Germany Trade and Invest**

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Agrippastraße 87-93  
50676 Köln  
Germany

T. +49 (0)221 2057-0  
F. +49 (0)221 2057-212  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
Internet: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)



**GERMANY  
TRADE & INVEST**